

## Schneeschuhtour Stockberg

---

Schöner Pic  
Dank Nebel und  
Bise



**Tourenleiter:** Peter Beyer  
**Anzahl Teilnehmer:** 2

**Datum, Ziel:** Sonntag, 13. März 2016, Stockberg, 1781 m  
**Talort:** Luttertannen, 1030 m  
**Abmarsch, Rückkehr:** 08:40 Uhr, 13:20 Uhr  
**Marschzeit:** 4.10 Std.

**Anreise mit:** 1 Auto  
**Abfahrt in Balgach:** 07:00 Uhr

**Zusammenfassung:** Geplant war Schwägalp – Kronberg – Appenzell; aber Bergrestaurant Kronberg geschlossen und zu wenig Schnee an Südhängen.  
Darum Ausweichtour auf den Stockberg.  
Trotz 2 Ausschreibungen sind wir nur zu zweit.  
Bise und Nebel zu erwarten, Gipfel hoffentlich darüber.  
Gute Schneeverhältnisse für Schneeschuhe.  
Nur einen Bergler auf Gipfel angetroffen.  
Im Abstieg kommen einige Skitürler entgegen.

**Tourenbericht:**

Geplant war Schwägälpe – Kronberg – Appenzell und Mittagessen im Bergrestaurant. Weil es Betriebsferien hat und an Südhängen zu wenig Schnee liegt, weiche ich auf den schneesicheren Kronberg aus. Trotz zweimaliger Einladung (via Peter und privat) meldet sich nur Marlis.

Abfahrt in Balgach um 7 Uhr zur Schwägälpe, wo wir im neuen, riesigen Hotel einen Kaffee trinken. Die Parkplätze sind schon um 7.45 Uhr bis weit hinunter besetzt, offenbar sehr viele Hotelgäste.

Weiterfahrt nach Luttertannen, wo wir um 8.40 Uhr abmarschieren. Wir folgen den Spuren auf dem Alpweg, weil daneben mühsamer Schnee mit «Deckel» liegt. So kommen wir flott voran. Bald kommen wir in die Nebelzone mit wenig Sicht; aber der Schnee wird pulvrig. Auf dem Risipass zieht die Bise stark, so dass wir weiter steigen und erst oberhalb der Alp Stockberg unter einer Tanne ein windstilles Plätzchen für den Znünihalt finden. Immer noch dicker Nebel. Manchmal glauben wir die Sonne drücken zu sehen – Irrtum...

Die letzten 150 Höhenmeter sind bald geschafft. Um 11 Uhr stehen wir gut mit Windjacke und warmem Gilet geschützt im dichten Nebel beim Gipfelkreuz und sind froh, dass wir nicht hier etwas essen müssen, denn es «zieht» ziemlich. Schnell ein Gipfelfoto und kurz danach kommt ein Einzelgänger, der uns freundlicherweise zusammen ablichtet.



Marlis kurz vor dem Gipfel

Am Ziel



Keine Sonne, keine Sicht, windig, kalt – nichts hält uns hier. Wir steigen über den stark verspurten SW-Grat ab. Der Genuss dürfte sich bei den vielen Skifahrern vom Vortag sehr in Grenzen gehalten haben, wie die tiefen verharsteten Spuren zeigen. Etwa auf 1550m beginnen wir die mühsame Querung Richtung Alp Stockberg – keine Spur und leichter Bruchharst im steilen Hang. Nach der Alp gibt es Spuren und der Abstieg verläuft zügig.

Ab Risipass genießen wir wo immer möglich den Pulverschnee zum Absteigen. Dann und wann kommen uns einzelne Skitürler entgegen. Sie dürften im flachen, stark verspurten Schnee, dazu noch Nebel wenig Freude bei ihrer Abfahrt haben. Um 13.20 Uhr treffen wir beim Auto ein und fahren via Toggenburg zurück.

In Unterwasser gibt's im Hotel Sternen noch einen Ess- und Trinkhalt. Dann geht's zurück ins Rheintal. Trotz den wenig einladenden Verhältnissen kehren wir zufrieden heim.

**Teilnehmer:**

Marlis Tännler, Peter Beyer

**Fotos, Tourenbericht:**

Peter Beyer